Durchführungsbestimmungen Short Track

(07/2025)

Premium Partner
WÜRTH
ABB

Special Olympics Deutschland e.V. • Invalidenstr. 124 • 10115 Berlin • Tel.: +49 (0)30 / 246252-0 • Fax: +49 (0)30 / 246252-19
info@specialolympics.de • www.specialolympics.de • Steuer Nr.: 27/677/62680 • USt.id.Nr.: DE249223246
Commerzbank Berlin • IBAN: DE08 1204 0000 0464 4662 00 • BIC: COBADEFFXXX

Inhalt

1. Vorwort 3
2. Anerkennung der Veranstaltung 3
3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb 4
4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung 6
4.1 Allgemeines 6
4.2 Ausschreibung 6
4.3 Angebot der Disziplinen 7
5. Personal 8
5.1 Wettbewerbsleitung 8
5.2 Offizielle 8
5.3 Helfende 9
6. Wettbewerbsdurchführung 10
6.1 Allgemeines 10
6.1.1 Voraussetzungen & Ausstattung der Sportstätte 10
6.1.2 Zugangsbereiche 12
6.1.3 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee 12
6.1.4 Headcoach-Meeting 13
6.1.5 Sportinformationstisch (SIT) 13
6.1.6 Medizinische Sicherstellung 14
6.2 Klassifizierung 14
6.2.1 Einteilungskriterien 14
6.3 Finals 15
6.4 Siegerehrung 15
7. Exemplarische Zeitplanung 16
8. Nachbereitung 16
9. Kontakt 16
10. Inkrafttreten 16

1. Vorwort

Mit der Richtlinie zur Durchführung von Special Olympics Short Track Wettbewerben für regional, landes- und bundesweit ausgeschriebene Wettbewerbe sind allgemein verbindliche Standards für die Ausrichtung festgelegt. Sie dienen der Vereinheitlichung und Vergleichbarkeit der Leistungen der Sportler im Sinne des Prinzips des Aufstiegs und der Qualifizierung zur Teilnahme an den Short Track Wettbewerben der Nationalen Spiele von Special Olympics Deutschland e.V. (SOD).
Diese Richtlinie steht ergänzend zu den wichtigsten allgemeinen und sportartspezifischen Kriterien der Bestimmungen der General Rules und Sport Rules Artikel 1 von Special Olympics International (SOI), zum Regelwerk Short Track von SOI und SOD, zu den Wettbewerbsregeln Short Track der „International Skating Union" (ISU) und zu der Deutschen Wettkampfordnung der Deutschen Eisschnelllauf-Gemeinschaft e.V.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

2. Anerkennung der Veranstaltung

Sofern ein Wettbewerb als Anerkennungswettbewerb (AW) zur Teilnahme an Nationalen Spielen gelten soll, sind die Mindestkriterien der AW (siehe Punkt 3 Mindestkriterien Anerkennungswettbewerbe) einzuhalten. Die Anmeldung für AW erfolgt über den folgenden Link: https://questionpro.eu/t/AB3usrAZB3vDat .
Spätestens 3 Monate vor Beginn der Veranstaltung muss die Ausschreibung zur Freigabe per Mail an anerkennungswettbewerbe@specialolympics.de gesendet werden. Die Rückmeldung erfolgt innerhalb von 2 Wochen. Anschließend darf die Ausschreibung veröffentlicht werden.

Wettbewerbe auf regionaler und Landesebene können in Rücksprache mit den zuständigen Landesverbänden organisiert und durchgeführt werden.
Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, sind verpflichtet, vorab an AW im eigenen Landesverband teilzunehmen. Sollte die Ausrichtung eines eigenen AW nicht möglich sein, so können Kooperationen mit anderen Landesverbänden geschlossen werden. Alle wichtigen Informationen und Erläuterungen sind im SOD-Grundsatzpapier-Teilnahme Nationale Spiele zu finden sowie im ergänzenden Dokument Nominierungsprozess Nationale Winterspiele.

3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb

Die in der Tabelle dargestellten Kriterien sind zur Durchführung von AW für Nationale Spiele einzuhalten. Sie dienen der Vereinheitlichung und der Vergleichbarkeit in den Rahmenbedingungen von Veranstaltungen sowie der guten Vorbereitung aller Sportler.

Kriterien	Mindestanforderungen
Teilnehmendenzahl	• 3 Athlet*innen (vorausgesetzt alle starten die gleichen Strecken) • Wenn manche Strecken deutschlandweit nicht von 3 Athlet*innen gelaufen werden, können diese auch mit weniger als 3 Startenden anerkannt werden (siehe SOD_Grundsatzpapier-TeilnahmeNationaleSpiele_250116.pdf)
Sportstätte	**Wettbewerbsstrecken** • Eisfläche mit einer Mindestlänge von 56,38 m und einer Mindestbreite von 25,90 m • Die gelaufene Runde muss 111m betragen. • Die Mitte der Bahn sollte immer auch der Mitte der Eisfläche entsprechen. • Die Abmessung der Eisfläche erfolgt anhand des folgenden Dokuments • Die Hauptfarbe der Eisfläche, sollte einen idealen Kontrast zu den Blöcken der Kurvenmarkierung sowie der Start-/Ziellinie darstellen (i.d.R. hellgrau - schwarz) • 5-7 Blocks/Hütchen zur Kurvenmarkierung • Während des Trainings und des Wettbewerbs muss die Bahn durch Matten abgesichert sein **Folgende Räumlichkeiten/Bereiche müssen gegeben sein bzw. in der Planung berücksichtigt werden:** • Heatbox • Coachbox • Umkleidemöglichkeiten (getrennt nach Geschlechtern) • Sanitäranlagen (inkl. Behinderten WCs) • Sanitätsraum • Geschlossene, beheizte Räumlichkeiten für ein Wettbewerbsbüro (Datenauswertung, EDV, Meetings) • Siegerehrungsbereich **Sonstiges**

	• Kennzeichnung als SO Veranstaltung (Werbebanne, Fahnen, Feuer, o.Ä.) • Ausreichend Parkplätze für Delegationen, Personal und Helfende (es ist darauf zu achten, dass entsprechende Parkplätze für Personen mit eingeschränkter Mobilität vorhanden sind) • Zufahrt und Parkplätze für Notarzt und Krankenwagen • Verpflegungsmöglichkeit für Teilnehmende, Personal & Helfende
Angebot Disziplinen	Es besteht keine Mindestanforderung. Alle Disziplinen und Kategorien sollten ausgeschrieben werden. • Maßgeblich für die Ausschreibung sind die angebotenen Kategorien nach der durchschnittlichen Rundenzeit, nicht die Distanzen. • Kategorieübergreifende Starts: Sofern weniger als 3 Athlet*innen in einer Kategorie an den Wettbewerben teilnehmen, sollen die Strecken kategorieübergreifend angeboten werden
Wettbewerbsleitung	• Wettbewerbsleitung (s. 5.1) • Siegerehrungsleitung • Helfenden-Koordination • EDV
Offizielle	• Rundenzähler*in • Starter*in • Schiedsrichter*in *Die oben genannten Aufgaben können je nach Teilnehmendenzahl durch weniger Personen erfüllt werden. Diesbezüglich ist mit SOD sowie der Nationalen Koordination Rücksprache zu halten.*
Anzahl Helfende	• Zeitnehmende • Block Stuards (kann auch teilweise von dem/der Schiedsrichter*in übernommen werden) • Heat Box • Moderation & Musik • Sportinformationstisch • Siegerehrung • Ergebnisdienst • Getränke und Essensausgabe

	Die oben genannten Aufgaben können je nach Teilnehmendenzahl durch weniger Personen erfüllt werden. Diesbezüglich ist mit SOD sowie der Nationalen Koordination Rücksprache zu halten.
Spielsystem/ Software	• GMS • Stoppuhren / elektrische Zeitmessanlage
Weitere Hinweise	• Das SO Regelwerk und Sportkonzept sind einzuhalten

Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, müssen grundsätzlich den AW in der Sportart und Disziplin bzw. Kategorie ablegen, in welcher an Nationalen Spielen teilgenommen werden soll. Ausnahmen davon werden in der Ausschreibung der Nationalen Spiele kommuniziert.

4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung

4.1 Allgemeines

Vor Durchführung eines Wettbewerbs muss in der Planung die Erstellung einer Ausschreibung sowie die Benennung von verantwortlichen Personen berücksichtigt werden.
Eine Ausschreibung zur Veranstaltung ist verpflichtend und nach den Vorgaben des jeweiligen Landesverbandes und in Absprache mit diesem zu erstellen. Die Ausschreibung von AW muss vor Veröffentlichung mit dem Team Sport der Bundesgeschäftsstelle abgestimmt werden (siehe Punkt 2).
Die Wettbewerbsleitung besteht aus mindestens einer Person, der die sportliche Gesamtleitung der Veranstaltung obliegt. Bei Fragen kann sich der Wettbewerbsleiter an die Bundestrainerin Short Track von SOD wenden. Ebenso stehen die Nationale Koordinatorin oder Mitglieder der Arbeitsgruppe beratend und unterstützend zur Seite.

4.2 Ausschreibung

In der Ausschreibung werden die wichtigsten Informationen zur Teilnahme an der Veranstaltung beschrieben. Folgende Inhalte sollen in einer Ausschreibung vorhanden sein:

- Titel der Veranstaltung
- Benennung des Veranstalters
- Termin (bestenfalls mit Uhrzeiten)
- Ort
- Disziplinangebot (ggf. Reihenfolge gemäß Wettbewerbszeitplan angeben)
- Kurzbeschreibung der Sportstätte (z.B. Maße der Eisfläche, Mattenausstattung)
- Hinweis, ob Anerkennungswettbewerb
- Entstehende Kosten für die Teilnehmenden
- Betreuungsverhältnis

- Geplante Mindest- und Maximalanzahl von Teilnehmenden
- Kontakt Ansprechpersonen
- Verweis auf Regelwerk Short Track in Leichter und Standard-Sprache (siehe Homepage).

Ergänzend können folgende Informationen aufgenommen werden:

- Unterkunftsmöglichkeiten
- Verpflegungsmöglichkeiten

4.3 Angebot der Disziplinen

Es können alle Disziplinen, die Bestandteil des nationalen Regelwerks Tanzen sind, ausgeschrieben werden. Das Mindestangebot an Disziplinen bei AW ist Punkt 3 zu entnehmen.

In der Sportart Short Track sind folgende Disziplinen möglich:

- 25 m auf der Geraden
- 55-m-Wettbewerb über eine halbe Runde
- 111 m
- 222 m
- 333 m
- 500 m
- 777 m
- 1000 m
- 1500 m
- 20 Runden Staffel
- 20 Runden Staffel Unified

Die Kategorien, in denen sich die Athletinnen und Athleten melden, sind abhängig von der durchschnittlichen Rundenzeit (s. Short Track Regelwerk):

Kategorie 1:	25m / 55m / 111m
Kategorie 2:	111m / 222m / 333m / 20 Runden Staffel /20 Runden Unified Staffel
Kategorie 3:	222m / 333m / 500m / 20 Runden Staffel /20 Runden Unified Staffel
Kategorie 4:	333m / 500m / 777m / 20 Runden Staffel /20 Runden Unified Staffel
Kategorie 5:	500m / 777m / 1000m /20 Runden Staffel /20 Runden Unified Staffel
Kategorie 5a:	500m / 777m / 1000m / 20 Runden Staffel /20 Runden Unified Staffel
Kategorie 6:	777m / 1000m / 1500m / 20 Runden Staffel /20 Runden Unified Staffel

5. Personal

5.1 Wettbewerbsleitung

Im Rahmen der Ausschreibung ist eine hauptverantwortliche Person der Veranstaltung, die Wettbewerbsleitung, zu benennen. Diese trägt die sportliche Leitung während der Veranstaltung. Die Kontaktdaten sind in der Ausschreibung zu veröffentlichen. Die Wettbewerbsleitung muss aktiv in die Planung eingebunden und an der Durchführung der Sportwettbewerbe beteiligt sein. Den Verantwortlichen wird empfohlen, vor Organisation der Veranstaltung mit der Bundestrainerin Short Track von SOD oder der Nationalen Koordinatorin Kontakt aufzunehmen.

5.2 Offizielle

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
Schiedsrichter	• Sicherstellen der Einhaltung aller Regeln • Aufstellung der Athleten nach Startreihenfolge	• DESG oder ISU Lizenz • Praktische Erfahrung im Special Olympics Short Track • Vertrautheit mit dem Regelwerk • Falls kein lizensierter Schiedsrichter zur Verfügung steht, kann nach Absprache mit SOD dies von einer anderen Person übernommen werden	1 + ggfls. Assistenz-schiedsrichtende →Abhängig von der Anzahl an Teilnehmenden
Rundenzähler	• Zählen der Runden eines Teams im Staffelwettbewerb • Bedienen der Rundentafel	• Guter Überblick über das Wettbewerbsgeschehen • Erfahrung in Short Track Wettbewerben	1-2

	• Kann auch vom Starter übernommen werden		
Starter	• Nennen des Startsignals • Abschuss einer Pistole oder E-Gun	• Erfahrung als Starter bei Short Track Wettbewerben	1
Ggfls. Ziellinienrichter	• Beobachtung des Zieleinlaufs • Zeitnahme aller Teilnehmenden, zum Messung der Zeitnehmenden sicher zu stellen • Nicht zwingend notwendig	• Erfahrung in Short Track Wettbewerben notwendig	1

Es muss eine Einweisung durch die Wettbewerbsleitung oder einer von ihm beauftragten fachkundigen Person des Sportorgateams erfolgen.

5.3 Helfende

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
Zeitnehmende	Messen der Laufzeiten per Handstoppung	Erfahrung in Short Track Wettbewerben hilfreich	4-5
Ergebnisdienst	Überbringen der Laufzeiten an die EDV	Keine Vorkenntnisse notwendig	1-2
Moderation und Musik	• Allgemeine Moderation der Veranstaltung • Aufruf der Läufer*innen • Stimmung machen • Abspielen von Musik, Regeln der Lautstärke	Vorerfahrung in der Moderation ist wünschenswert	1
Block Stuarts	• Befinden sich während der Läufe auf dem Eis • Auf- und Abbauen sowie Korrigieren der Markierungsblöcke	Short Track Kenntnisse notwendig Sicheres Fortbewegen auf dem Eis	2-4
Heat Box	Kontrollieren der Namen der nächsten Startenden sowie der Ausrüstung	Keine Vorkenntnisse	2

Siegerehrung	• Sortierung Athlet*innen • Vorbereitung Medaillen • Übergabe der Medaillen	Keine besonderen Kenntnisse	3
Sportinformations-tisch	• Begrüßung der Gäste • Über SO und die Veranstaltung informieren • Aushänge	Bestenfalls SO-Erfahrung	1-2
Getränke- und Essensausgabe	Ausgabe der Getränke und des Essens zur Mittagspause	Keine Vorkenntnisse	3
Je nach Gegebenheiten und Größe der Veranstaltung können mehr Helfende benötigt und weitere Aufgaben ergänzt werden.			

6 Wettbewerbsdurchführung

6.1 Allgemeines

Zur Wettbewerbsdurchführung müssen einige Kriterien beachtet werden. Dabei handelt es sich um verpflichtende Vorgaben oder um Empfehlungen. Dies ist im Text entsprechend gekennzeichnet.

6.1.1 Voraussetzungen & Ausstattung der Sportstätte

Zur Durchführung von Short Track Wettbewerben müssen grundlegende, technische und materielle Voraussetzungen erfüllt werden, um den Anforderungen eines professionellen Wettbewerbs zu entsprechen. Die Materialien sind entweder an der Anlage vorhanden, können ggf. von Vereinen, Verbänden oder SOD ausgeliehen oder anderweitig beschafft werden.

<u>Sportstätte allgemein:</u>

- Beschallungsanlage (inkl. Mikrophon) und Laptop/CD Anlage
- Ausreichend Sitzplätze
- Erhöhte Sitzmöglichkeit für das Preisgericht

<u>Aufenthaltsbereich für Sportler, Trainer, Zuschauer:</u>

- Ausreichend Sitzmöglichkeiten
- Überdachung, wenn möglich beheizt
- Essensausgabe in möglichst geringer Entfernung

<u>Umkleideräume & Sanitäreinrichtungen:</u>

- Getrennt für Frauen und Männer

<u>Aufwärmbereich:</u>

- Gut geeignet: Athletik-/Ballettraum
- Alternativ: Umlauf der Eisbahn

Wettbewerbsbereich:

- Die verfügbare Eislauffläche muss rechteckig sein und, wenn möglich, 60 Meter lang und 30 Meter breit, aber nicht größer und nicht weniger als 56 Meter lang und 26 Meter breit.
- Die Eisfläche muss über eine Bande oder eine sonstige Abgrenzung mit einer Mindesthöhe von 1 Meter verfügen.
- Verfügt der Austragungsort über eine genormte ISU / 111-m-Bahn, so können die Wettbewerbe darauf ausgetragen werden.
- Die Mitte der Bahn sollte immer auch der Mitte der Eisfläche entsprechen.
- Start und Ziel werden mit zwei Linien (farbig) markiert, die in einem rechten Winkel zur Geraden stehen und die nicht breiter als 2 cm sein dürfen.
- Während eines Wettbewerbs dürfen sich mit Ausnahme der Markierungen keine Objekte in der Bahn bzw. auf oder über der Eisfläche befinden.
- Die Hauptfarbe der Eisfläche, auf der der Wettbewerb stattfindet (das 111-m-Spielfeld), sollte einen idealen Kontrast zu den Blöcken der Kurvenmarkierung sowie der Start-/Ziellinie darstellen. Üblicherweise wird hellgrau verwendet.
- Während des Trainings und des Wettbewerbs muss die Bahn durch Matten abgesichert sein. Die Bande muss vom Scheitelpunkt der Kurve bis zum Beginn der Geraden mit Matten gepolstert sein. Die Bande am Kurvenausgang sollte mit einer doppelten Schicht Matten gepolstert werden. Abhängig von der Geschwindigkeit der teilnehmenden Athletinnen und Athleten, kann eine einfache Schicht aus Prallschutzmatten ausreichend sein.
- Die Matten müssen so an der Bande befestigt werden, dass ihr unteres Ende dabei gleichzeitig fest auf dem Eis aufliegt. Das Material und die Konstruktionsweise der Matten sollten so beschaffen sein, dass die Eisfläche durch sich eventuell lösende Teile so wenig wie möglich beeinträchtigt wird. Die Mattenhöhe muss der Höhe der Banden entsprechen. Bahnen im Freien ohne Banden brauchen nicht durch Matten abgesichert werden. Die Sturzräume müssen jedoch groß genug sein, um zu verhindern, dass Läufer gegen eventuelle Hindernisse wie z.B. Bäume prallen könnten.
- Die Prallschutzmatten sollen mind. 20cm dick sein.
- Gummimatten müssen zwischen Aufwärmraum und Eis ausgelegt werden.
- Ausrüstung für Schiedsrichtende: Stoppuhren, Schreibgarnituren, usw. und oder eine elektronische Zeitmessanlage

Siegerehrungsbereich:

- Gut einsehbare, überdachte Fläche inkl. Zugang für Zuschauer
- Optional: Siegerehrung auf der Eisfläche (rutschfester Teppich wird benötigt)
- Beschallungsanlage (inkl. Mikrophon)
- Tische (zur Vorbereitung der Medaillen & Schleifen)
- Siegerehrungspodest inkl. Back-Drop
- Zugang zu Stromzufuhr

Wettbewerbsbüro:

- Abschließbarer, beheizter Raum (bestenfalls kein Durchgangszimmer)
- Im Idealfall Sicht auf die Eisfläche
- Bestuhlte Arbeitsplätze
- EDV- und Kopiergeräte + ausreichend Stromquellen

Sonstiges:

- Sanitätsraum
- Aufenthaltsraum für Helfende und Offizielle (abschließbar)

6.1.2 Zugangsbereiche

Es wird empfohlen einige Bereiche bei Veranstaltungen nur bestimmten Personengruppen zugänglich zu machen. Insbesondere die Wettbewerbs- und Umkleidebereiche der Sportler sind zu schützen.
Bei Einsatz von Akkreditierungen können die verschiedenen Personengruppen (Orgateam, Helfende, Trainer, Sportler, Medien etc.) durch unterschiedliche Farben für alle Organisatoren und Helfenden gut kenntlich gemacht werden.

6.1.3 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee

Leistungsverbesserung

Alle Sportler sowie Trainer sind aufgefordert, sowohl bei der Meldung vorab als auch bei der Levelprüfung und/oder Klassifizierung das wahre Leistungsvermögen anzugeben und zu zeigen (Maximum Effort Regel). Weichen die Leistungen im Finale von den Ergebnissen der Levelprüfung und/oder Klassifizierung stark, entsprechend den Vorgaben des Regelwerks, ab, werden die Sportler disqualifiziert. Einer Disqualifikation kann durch die Nutzung des Leistungsverbesserungsformulars (bspw. nach einem Sturz, Krankheit, etc.) vorgebeugt werden. Das Leistungsverbesserungsformular muss bei Nationalen Spielen digital bei der Wettbewerbsleitung eingereicht werden. Bei AW stehen am Sportinformationstischt (SIT) entsprechende Formulare zur Verfügung.

Protest

Sollten Regelverstöße durch Trainer festgestellt werden, so kann mittels eines Formulars binnen 30 Minuten ein Protest eingereicht werden. Bei Nationalen Spielen erfolgt die Einreichung digital, bei AW über ein Formular am SIT. Gründe für Proteste sind

- Missachtung des Regelwerks
- Kein Eingreifen der Schiedsrichtenden bei Missachtung von Regeln
- Kein Ausspruch einer Strafe bei Regelverstoß

Gegen Entscheidungen in der Klassifizierung (Einteilung der Finalgruppen) bzw. bei Tatsachenentscheidungen von Kampf- und Schiedsrichtenden kann kein Protest eingelegt werden. Sollte ein Protest abgelehnt werden, kann der Headcoach innerhalb von 60 Minuten nach Bekanntgabe der Ablehnung Einspruch einlegen. Bei Nationalen Spielen erfolgt dies ebenfalls digital, bei AW am SIT. Der Protest wird dann vom übergeordneten Regelkomitee behandelt.

Regelkomitee

Im ersten Headcoach-Meeting (HCM) ist ein Regelkomitee zu bilden. Dieses besteht aus der sportlichen Leitung des Wettbewerbs, einem Trainer sowie einem Vertreter der Schiedsrichtenden/des Fachverbandes. Sie entscheiden über eingereichte Proteste. Bei Multisportveranstaltungen (Landes-/Nationale Spiele) ist zusätzlich ein übergeordnetes Regelkomitee eingerichtet. Dies besteht aus der sportlichen Leitung einer beliebigen Sportart, einer Vertretung der Schiedsrichtenden/der Fachverbände sowie einem Ansprechpartner Sport von Special Olympics (Hauptamt oder Ehrenamt).

6.1.4 Headcoach-Meeting

Vor Beginn der Wettbewerbe findet immer ein HCM statt. Die Headcoaches sind zur Teilnahme verpflichtet. Sollte der Headcoach einer Delegation nicht daran teilnehmen, führt dies zur Disqualifikation der teilnehmenden Sportler. Aus diesem Grund ist frühzeitig – bestenfalls mit Veröffentlichung der Ausschreibung – auf die Startzeit, die Dauer und den Ort hinzuweisen.

Im HCM werden die wichtigsten Informationen der Wettbewerbsleitung an die Headcoaches weitergegeben und es besteht die Möglichkeit für Rückfragen. Letzte Änderungen in der Meldung können hier vorgenommen werden. Bei Mehr-Tages-Veranstaltungen bietet es sich an, an jedem Tag ein kurzes Meeting durchzuführen.

6.1.5 Sportinformationstisch (SIT)

Bei allen Veranstaltungen soll ein SIT eingerichtet werden. Dieser bildet die Schnittstelle der Delegationen zur Wettbewerbsleitung. Hier soll Auskunft zu Zeitplänen und zur Veranstaltung gegeben werden können. Hierfür muss der SIT durchgängig mit min. einem Helfer besetzt sein. Ebenso können hier bei AW die Protest- und Leistungsverbesserungsformulare

eingereicht werden. Der SIT muss entsprechend mit Unterlagen (Zeitplänen, ggf. Lageplänen und weiteren Informationsmaterialien) sowie den Formularen für die Leistungsverbesserung und Protesten ausgestattet werden. Bei Nationalen Spielen muss zudem ein mobiles Endgerät (idealerweise Tablet oder Laptop) zur Verfügung stehen, um die Möglichkeit einer digitalen Einreichung für alle Delegationen zu gewährleisten.

6.1.6 Medizinische Sicherstellung

Die Gesundheit aller Teilnehmenden steht bei jeder Veranstaltung an oberster Stelle. Generell sollte die medizinische Sicherstellung immer mit Dienstleistern erfolgen. Sie können am besten einschätzen, wie viele Sanitäter für die geplante Teilnehmendenzahl und Sportart benötigt werden. Ebenso sollte gemeinsam ein medizinischer Notfallplan (Meldekette, etc.) aufgestellt werden. Im Short Track gibt es folgende Empfehlung:

- Medizinischer Notfallplan (Meldekette, usw.)
- 1 Arzt ständig vor Ort oder in Rufbereitschaft
- RTW und Rettungssanitäter vor Ort

6.2 Klassifizierung

Das Klassifizierungssystem bildet gemeinsam mit dem Prinzip des Aufstiegs den zentralen Kern des Special Olympics Sportkonzeptes und stellt den fundamentalen Unterschied zu allen anderen Sportorganisationen dar.
Die Zusammenstellung der Leistungsgruppen (=Klassifizierung) erfolgt im Short Track anhand der gemeldeten Bestleistungen (Skill Wert) und/ oder der vor Ort erbrachten Vorleistungen, welche jeweils am Beginn der Wettbewerbe (Klassifizierung) überprüft werden. Bei Anerkennungswettbewerben ist eine Klassifizierung vor Ort zwingend erforderlich. Die Sportler laufen die gleichen Strecken, die später auch im Finale gelaufen werden. Anhand der Laufzeiten werden die Finalgruppen gebildet.

6.2.1 Einteilungskriterien

Die Einteilung der Leistungsgruppen erfolgt nach den Kriterien Leistungsvermögen, Geschlecht und Alter. Jede Leistungsgruppe muss aus min. 3 und max. 8 Athleten/Teams bestehen.

1) Leistungsvermögen (entscheidendes Kriterium)
Grundlage für die Einteilung sind die Ergebnisse aus der Klassifizierung. Der Leistungsunterschied innerhalb einer Gruppe sollte nicht mehr als 15% betragen.

2) Geschlecht

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportler erlauben, werden die Leistungsgruppen nach Geschlechtern getrennt.

3) Alter

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportler innerhalb eines Geschlechts erlauben, sollen folgende Altersgruppen berücksichtigt werden:

Individualsportarten	Mannschaftssportarten
8-11	15 und jünger
12-15	16-21
16-21	22 und älter
22-29	
30 und älter	

SO Unified Sports®:

Für internationale Wettbewerbe sind die Altersregelungen für SO Unified Sports® Teams/ Mannschaften gemäß Sport Rules Artikel 1 (Kapitel 14) verbindlich. Auf nationaler Ebene sind Ausnahmen vor der Bewerbung mit der Bundestrainerin abzustimmen.

Hinweis:

Sollten weniger als 6 Athleten/Staffeln in einer Disziplin gemeldet sein, kann das Finale direkt ohne vorherige Klassifizierung durchgeführt werden.

6.3 Finals

Der Start und die Wertung im Finale erfolgen innerhalb der bei der Klassifizierung gebildeten Leistungsgruppen.

6.4 Siegerehrung

Die Siegerehrung ist ein verpflichtender Bestandteil von sportlichen Wettbewerben bei Special Olympics. Den Sportlern wird hier Anerkennung für ihre erbrachten Leistungen entgegengebracht. Bestenfalls wird die Moderation durch einen geschulten Moderator oder in der Moderation erfahrene Helfende übernommen. Alle Sportler werden mit Medaillen und Platzierungsschleifen geehrt. Diese sind vor der Veranstaltung in ausreichender Menge zu beschaffen. Der Aufbau des Siegerehrungsbereichs sollte gut zugänglich sein, so dass möglichst viele Zuschauer die Siegerehrung verfolgen können. Es können Siegerehrungspodeste oder Platzierungswürfel zum Einsatz kommen. Die Siegerehrung kann

frühestens 30 min nach Beendigung des Wettbewerbs und mit Ablauf der Protestfrist stattfinden.

6. Exemplarische Zeitplanung

Die Veranstaltung ist in Wettbewerbsabschnitten zu planen. Im Folgenden wird eine exemplarische Zeitplanung für einen Zwei-Tages-Wettbewerb dargestellt:

Wettbewerbsabschnitt 1 (Klassifizierung)

08.00 Uhr	Einweisung der Helfenden
08.45 Uhr	Eintreffen der Teilnehmenden
09.00 Uhr	Schiedsrichtenden- / Headcoachmeeting
09.15 Uhr	Einlaufen der Athleten
10.00 Uhr	Beginn der Klassifizierung

Wettbewerbsabschnitt 2 (Finals)

09.00 Uhr	Eintreffen der Teilnehmenden
09.15 Uhr	Einlaufen der Athleten
10.00 Uhr	Beginn der Finals
16.00 Uhr	Siegerehrungen & Verabschiedung
17.00 Uhr	Abreise

7. Nachbereitung

Im Nachgang der Veranstaltung ist durch die Wettbewerbsleitung ein Protokoll (inkl. Ergebnisübersicht etc.) anzufertigen. Hierfür ist das nachfolgende Formular innerhalb von vier Wochen digital auszufüllen: https://questionpro.eu/t/AB3usrAZB3vCXO. Sollte dies nicht geschehen, kann der Status als AW auch nachträglich entzogen werden!

8. Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Bundestrainerin Short Track von SOD, Nadine Seidl (nadine.seidl@specialolympics.de; 0179 1498 371), oder den Nationalen Koordinatorin Christine Pollnow (christine.pollnow@specialolympics.de; 0178 813 8894).

9. Inkrafttreten

Die Durchführungsbestimmungen der Sportart Short Track treten mit Wirkung zum 01.07.2025 in Kraft.